Bauch oder Kopf - Zweifel und Angst

Bauch oder Kopf...

...ich weiß nicht, ob ich diese Zeilen je abschicke, aber schreiben muss ich, um mit mir selbst ins Reine zu kommen, um klarer zu sehen…
Vielleicht liest Du sie auch gar nicht, aber wenn doch… Vielleicht denkst Du Dir, lass mich in Ruhe, du nervst, hab wirklich andere Probleme, zerreißt sie gleich, dann ist es so … aber wenn nicht…
Vielleicht bist Du aber auch so sauer, wünscht mich zum Mond, willst nie wieder etwas mit mir zu tun haben, weil auch ich Dich grad sehr verletzt habe! Das wollte ich doch nicht! Fühl mich so hilflos, so fürchterlich mies! Bin jetzt sicher, genau das Falsche getan zu haben! Möchte mich bei Dir entschuldigen, aber Du gehst nicht ans Telefon, es ist ja auch schon fast 0.00 Uhr. Gefühlte zehnmal probiert, doch auf deinen AB ein – „es tut mir so leid“ - zu hauchen, nein, dass kann ich nicht! Wenn Du bloß nicht so weit weg wärst – aber Du bist es!
Also, was bleibt – heulen und jammern – nein – Alkohol, um zu vergessen – nein – hilft mir auch nicht weiter! Muss ja früh wieder fit sein, für meine „Kleine“ – für mein Engelchen, die meine Hilfe braucht!
Und so nutze ich diese sicher erste schlaflose Nacht, um zu schreiben…

Entschuldige T. für das, was ich Dir da grad per SMS vorgeworfen habe! **„Glückwunsch, tolle Masche - sicher sehr lustig für Dich und Deine Freunde …“** Und dabei kannst Du nichts dafür, dass ich eine ähnliche Situation schon mal erlebt habe. Die Bilder, Du weißt, welche ich meine (eigentlich harmlose), nicht wie bei Dir, freiwillig gemacht und sie dann verschickt. Nein, es war eine ganz andere Situation, schon länger her, doch wie man merkt, nicht lang genug, um zu vergessen... Ich war mit einem Typen zusammen, der mich nachts - heimlich - im Schlaf -fotografiert hat. Soll vorkommen. Wäre ja auch nicht das Problem gewesen, wenn er die Foto´s nur für sich gemacht hätte. Ich wusste nichts davon, wie gesagt, ich hab geschlafen. Nein – k. O. Tropfen waren nicht im Spiel, irgendwann schlaf sogar ich vor Erschöpfung ein, auch mein Akku ist mal leer… Tja und nackt bzw. leicht bekleidet, ist ja nicht weiter bedenklich, im warmen Wasserbett. Egal – plötzlich kamen Nachrichten – von mir vollkommen fremden Männern – „Lust, mal was anderes auszuprobieren“; „geiler Körper – darf ich auch mal“… und noch einiges mehr, konnte mir erst keinen Reim drauf machen, löschte es. Handy - Nr. ändern ging damals arbeitstechnisch nicht und so „verbuchte“ ich es unter, was sind das für Gestörte, woher haben die meine Nummer... Aber was soll ich jetzt sagen, Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser, vielleicht doch auch angeborenes Misstrauen… 2 Wochen später stellte ich mich dann schlafend und siehe da, das was ich mir nicht eingestehen wollte (nur „mein Typ“ konnte diese Fotos gemacht und verschickt haben), passierte plötzlich wieder. Ich hörte es… Klick… Klick… Klick… nein länger brauchte ich dies wirklich nicht als Beweis… Sprang hoch, riss ihm das Handy aus der Hand, hätte ihm am liebsten rechts und links eine gescheuert… Fragte trotzdem, was das soll, er meinte nur, ich soll mich nicht so haben, nicht so prüde sein, hab doch ´nen reizenden Körper, an dem sich andere auch erfreuen sollten… Natürlich habe ich ihn postwendend aus meiner Wohnung geworfen, vorher diese neuen Bilder noch gelöscht! Aber schämen tue ich mich dafür heute noch, obwohl ich nichts dafür konnte. Oder doch? Zu „reizend“ gewesen? „Toll“… Und wieder einmal dem Falschen vertraut!

Scheiß Spiel! Doch genau diese Vergangenheit hat mich vorhin dazu gebracht, so zu reagieren. Ich hab Dich noch nie gesehen, seit nicht mal 4 Wochen schreiben wir uns, telefonieren… Du warst so einfühlsam und nett zu mir am Telefon und Deine Nachrichten taten mir sooo gut, sie waren so schön für mich, fühlte mich geborgen! Du warst mir beim ersten Telefonat vertraut, keine Ahnung warum… Und Du schriebst und sagtest, Dir geht es genauso… Alles Lüge?

Hätte ich gestern Abend meinem Bauchgefühl vertrauen sollen, abwarten – „auf mein Herz hören“? Es ging nicht,

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Bauch oder Kopf - Zweifel und Angst

es passte alles zusammen. Ich kam mir verarscht vor! Und da war sie wieder, die Verzweiflung und diese Angst, einem Mann vertraut zu haben, der mich nur benutzt! Doch hätte ich auf meinem Telefon Deine Nachrichten lesen können, während ich schrieb, hätte meine Mailbox abgehört, Deine Verzweiflung „Ich hab nichts Böses getan…“mitbekommen, hätte ich sofort aufgehört, Dir Vorwürfe zu machen, denn eigentlich galten sie mir selbst! Scheiß Technik, ich brauch definitiv ein Handy mit größerem Display! Denn dann hätte ich nebenbei Deine Nachrichten lesen können, hätte gesehen, was Du schreibst, wie ehrlich Du mir gegenüber bist, einem Menschen, den du nie gesehen hast, noch nicht mal 4 Wochen kennst, Dinge, die Dich geprägt haben müssen, hast Du mir anvertraut – an diesem Sonntag. Auch etwas aus Deiner Kindheit, das war das Einzige was ich oberhalb noch sah, darauf hab ich geantwortet… Doch statt Ruhe zu geben, immer weiter geschrieben! War so wütend auf mich selbst…

Deine anderen Nachrichten erst nach meinem „Gefühlsausbruch“ gelesen – begriffen, wie ungerecht meine Vorwürfe für Dich **…Deine Masche. Erst Gefühle vorspielen, dann mit den Freunden „ablästern“** – die Bilder rumzeigen...) gewesen sein müssen! Ich war wie festgenagelt, verbohrt, ja auch verletzt und besessen von dieser Idee – in dem Moment, wo ich schrieb, schon wieder an allem gezweifelt – auch an mir selbst am meisten! Dachte, bin erleichtert, wenn ich „wild“ um mich schlage, meine Vorwürfe loswerde, aber dem war nicht so!!!

Jetzt tut es nur noch weh. Ich glaube, Du hast Gefühle, kämpfst, bist auch einsam, möchtest es ändern, wünscht es Dir… Doch durch Enttäuschungen der Vergangenheit, tiefe Verletzungen und Angst, dass es wieder so sein könnte, Du so viele Probleme hast, ziehst Du Dich in Dein „Schneckenhaus“ zurück, denkst, es hat ja doch keinen Sinn. Hältst Du das für nicht normal, ich schon! „Willkommen im Club…“ Schreib ich grad von Dir oder mir?...

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de